

2022/39 0.07.17.2 Sitzungen
Investitionsplan 2022 - 2026 Stadtwerke Wetzikon

Beschluss Werkkommission

1. Der Investitionsplan 2022 – 2026 wie in den Tabellen 1-5 dargestellt, wird zuhanden des Stadtrats genehmigt.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist nach Beschlussfassung (Finanz- und Aufgabenplan 2022 – 2026) durch den Stadtrat öffentlich.
3. Mitteilung durch Abteilung Finanzen & Services an:
 - Abteilung Finanzen (einreichen des Investitionsplans 2022 – 2026)
4. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Leiter Stadtwerke

Ausgangslage

Gemäss Art. 33b Geschäftsordnung des Stadtrats ist die Werkkommission zuständig für die Ablieferung von Daten und Zahlen für die mittel- und langfristige Finanz- und Aufgabenplanung in ihrem Zuständigkeitsbereich. Es handelt sich um Investitionen im Gebührenhaushalt der Spezialfinanzierungen Strom, Gas, Wasser und Wärme.

Investitionen

Die Stadtwerke Wetzikon sehen für den Zeitraum 2023 bis 2026 die nachfolgenden Investitionen vor. Die Spalte Bu 2022 stellt als zusätzliche Information das genehmigte Budget dar.

Nettoinvestitionen Institution 7080 Admin/Betrieb

in 1'000 Franken	Bu 2022	PI 2023	PI 2024	PI 2025	PI 2026
Hochbauten	1'250	265	15	15	15
Mobilien	165	105	-	-	-
Software	195	95	50	50	50
7080/Admin / Betrieb	1'610	465	65	65	65

Tabelle 1

Im Jahr 2022 ist der Neubau des Werkhofs enthalten. Die Erweiterung der Photovoltaik-Anlage und die Optimierung der Klimatisierung sind im Jahr 2023 berücksichtigt.

Nettoinvestitionen Institution 7111 Strom Netz

in 1'000 Franken	Bu 2022	PI 2023	PI 2024	PI 2025	PI 2026
Übrige Tiefbauten	5'000	3'030	2'895	2'245	2'595
Hochbauten	2'255	2'055	2'080	1'915	1'915
Mobilien	850	980	780	620	620
Software	490	125	25	25	25
Übrige immaterielle Anlagen	-	140	-	-	-
Investitionsbeiträge von privaten Haushalten	-350	-350	-350	-400	-400
7111/Strom Netz	8'245	5'980	5'430	4'405	4'755

Tabelle 2

Der Investitionsbedarf für den buchhalterischen Werterhalt des Stromnetzes liegt auf Basis der Anlagebuchhaltung am 31.12.2021 bei rund 1,5 Mio. Franken pro Jahr. In den Jahren 2019 – 2021 wurde das Netz aus Nachholbedarf mit höheren Investitionen saniert, modernisiert und für künftige Anforderungen gerüstet. Solche Investitionsprojekte sind im Budget 2022 teilweise noch enthalten. Mittelfristig wird sich die Investitionssumme bei jährlich rund fünf bis sechs Millionen bewegen. Die Netznutzungstarife basieren unter anderem auf den Kapitalkosten des Netzes. Bei einem verminderten Netzwert müssten auch die Netznutzungstarife reduziert werden. Was zu Mindereinnahmen führen und die Versorgungssicherheit gefährden würde.

Nettoinvestitionen Institution 7221 Gasversorgung

in 1'000 Franken	Bu 2022	PI 2023	PI 2024	PI 2025	PI 2026
Übrige Tiefbauten	1'325	1'765	865	1'350	1'015
Hochbauten	40	325	220	40	40
Mobilien	80	100	100	100	100
Software	15	25	25	25	25
Übrige immaterielle Anlagen	-	-	-	140	-
Investitionsbeiträge von privaten Haushalten	-60	-55	-50	-45	-40
7221/Gas Netz	1'400	2'160	1'160	1'610	1'140

Tabelle 3

Der Investitionsbedarf für den buchhalterischen Werterhalt des Gasnetzes liegt auf Basis der Anlagenbuchhaltung am 31.12.2021 bei rund 0,5 Mio. Franken pro Jahr. Im Jahr 2023 sind 800'000 Franken für den Neubau des Hochdruckverteilnetzes (ARA Wärmeverbund) berücksichtigt. Gemäss Energieplan wird das Gasnetz nicht mehr weiter ausgebaut, sondern der Fokus auf Sanierung und Werterhalt gesetzt.

Nettoinvestitionen Institution 7330 Wasserversorgung

in 1'000 Franken	Bu 2022	PI 2023	PI 2024	PI 2025	PI 2026
Übrige Tiefbauten	6'165	6'405	2'110	1'790	1'765
Mobilien	200	200	200	200	200
Software	10	25	25	25	25
Übrige immaterielle Anlagen	-	30	-	-	-
Investitionsbeiträge von privaten Haushalten	-275	-350	-350	-350	-350
7330/Wasser	6'100	6'310	1'985	1'665	1'640

Tabelle 4

Der Investitionsbedarf für den buchhalterischen Werterhalt der Anlagen für die Wasserversorgung liegt auf Basis der Anlagebuchhaltung am 31.12.2021 bei rund 0,8 Mio. Franken pro Jahr. Das Budget 2022 und die Planung 2023 enthält die Grossprojekte Sanierung Quellen Hinterburg mit 1,2 Mio. Franken und Reservoir Balm mit 2,2 Mio. Franken. Mittelfristig werden sich die Investitionen bei rund zwei Millionen einpendeln.

Nettoinvestitionen Institution 7440 Wärme

in 1'000 Franken	Bu 2022	PI 2023	PI 2024	PI 2025	PI 2026
Übrige Tiefbauten	100	4'113	1'070	800	700
Hochbauten	-	4'115	2'192	-	-
Mobilien	-	100	100	100	100
Software	-	15	15	15	15
7440/Wärme	100	8'343	3'377	915	815

Tabelle 5

Der Entscheid über die Projektrealisierung ARA-Wärmeverbund erfolgt durch Urnenabstimmung voraussichtlich im 1. Quartal 2023.

Finanzierung

Für das Jahr 2022 wird ein Verlust von rund 4 Millionen Franken erwartet. Hauptgrund sind die massiv gestiegenen Beschaffungskosten im Gas. Für das Jahr 2023 ist ein Verlust von rund 140'000 Franken budgetiert. Die Jahre 2024 bis 2026 schliessen voraussichtlich mit einer ausgeglichenen Rechnung ab. Mit einer Umsetzung zu 100 %, entwickelt sich das Nettovermögen resp. – die Schuld der Spezialfinanzierung wie folgt.

in 1'000 Franken	Bu 2022	PI 2023	PI 2024	PI 2025	PI 2026
Spezialfinanzierung Strom	-7'417	-9'925	-11'483	-12'015	-12'898
Spezialfinanzierung Gas	11'246	7'663	7'183	6'253	5'793
Spezialfinanzierung Wasser	-11'198	-15'583	-15'642	-15'382	-15'096
Spezialfinanzierung Wärme	-393	-8'736	-12'113	-13'028	-13'843
Nettovermögen /-schuld Stadtwerke	-7'763	-26'581	-32'055	-34'172	-36'043

Tabelle 6

In den Spezialfinanzierungen Strom, Wasser und Wärme wird durch die höheren Investitionen die Nettoschuld ansteigen. In der Spezialfinanzierung Gas wird das Nettovermögen deutlich abnehmen.

Gleichzeitig entwickelt sich die Eigenfinanzierungsquote wie folgt.

Eigenfinanzierungsquote	Bu 2022	PI 2023	PI 2024	PI 2025	PI 2026
Spezialfinanzierung Strom	86.2%	82.9%	81.2%	81.0%	80.3%
Spezialfinanzierung Gas	185.7%	152.5%	147.6%	139.0%	135.2%
Spezialfinanzierung Wasser	70.7%	63.9%	64.2%	65.1%	65.9%
Spezialfinanzierung Wärme	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Eigenfinanzierungsquote Stadtwerke	92.6%	78.6%	75.7%	74.9%	74.3%

Tabelle7

Die Eigenfinanzierungsquoten sinken über den Planungszeitraum in allen Spezialfinanzierungen, bleiben aber in allen Bereichen über 50%. Dadurch, dass nie 100% der geplanten Investitionen auch getätigt werden können, wird die Senkung der Quoten effektiv weniger hoch ausfallen. Zudem gilt es zu erwähnen, dass die Zahlen im Hinblick auf den Finanzplan Grobkostenschätzungen darstellen.

Erwägungen

Um die Netze und Infrastrukturen der Stadtwerke auf einen guten Stand zu bringen bzw. zu halten und für kommende Herausforderungen (Bevölkerungswachstum, verdichtetes Bauen) gerüstet zu sein, sind Investitionen notwendig. Die laufende technische Entwicklung, aber auch Veränderungen in der Energiepolitik machen Anpassungen notwendig.

Die Geschäftsleitung der Stadtwerke erachtet die Investitionen als notwendig um die Qualität der Verteilnetze und Anlagen auf einen guten Stand zu bringen und die Versorgungssicherheit jederzeit zu gewährleisten.

Für richtigen Protokollauszug:



Werkkommission Wetzikon

Franco M. Thalmann, Sekretär